

## Keine signifikante Hundeproblematik

**Baureferat: Nichts besonderes im Riemer Park**

Im Riemer Park gibt es keine signifikantere Hundeproblematik, als in anderen städtischen Grünanlagen. Dies stellte das Baureferat bei einem Runden Tisch klar, den der Truderinger Bezirksausschuss wegen der von einigen Parkbenutzern beklagten Probleme mit Hunden im Riemer Park angeregt hatte. Einen generellen Leinenzwang wird es dort auch in Zu-

kunft nicht geben, möglicherweise werden aber das Aktivitätenband entlang der Promenade und die Grünachsen nördlich des Parks mit Hundepollern versehen.

Dass die Hunde im Riemer Park wirklich so gefährlich und lästig sind, wie manche Leute beklagen, ist nicht bewiesen. Im Gegenteil, stellte der zu-

ständige Mitarbeiter des Baureferats klar, die Hundeproblematik im Riemer Park ist nicht größer, als in anderen städtischen Grünanlagen auch. Im Schnitt werden von der Grünanlagenaufsicht täglich ein bis zwei Hundehalter belehrt, ernstere Vorfälle wurden bisher nicht bekannt. Seit 2005 wurden aus dem Riemer Park sechs Vorfälle gemeldet, davon fünf im Jahr 2005 und einer im Jahr 2006. Laut Kreisverwaltungsreferat werden trotz der großen Anzahl von 28.000 Hunden in München im jährlichen Durchschnitt nur 300 bis 350 Vorfälle von der Belästigung bis zum Biss ge-

meldet. Eine Leinenpflicht gibt es auch für den Straßenbereich nicht, Problemhundehalter können allerdings zum Leinenzwang verpflichtet werden.

### Freier Auslauf

Im Riemer Park werden die Zamperl auch in Zukunft frei herumlaufen und toben können, ausgenommen in den Bereichen um die Spielplätze und den Badesee. Neue Ideen für das konfliktfreiere Miteinander von Hunden, Hundebesitzern, Hundefreunden und Menschen, die einfach Angst vor Hunden haben, brachte der Runde Tisch, der auf Anregung des Truderinger Bezirksausschusses im Juni stattfand. Ein Hundeführerschein, den Maren Salzmann-Brünjes (SPD) vorschlug, ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Herbert Danner (Grüne) erklärte, der Park sei so groß, dass dort auch für Hunde – die den Park beleben – genügend Platz sei. Man könne eventuell den westlichen Teil des Grüns für Hun-

defreilauf vorsehen und im östlichen Bereich Leinenpflicht einführen.

BA-Vorsitzende Stephanie Hentschel (CSU) regte an, das Aktivitätenband entlang der Promenade und die Grünachsen der Messestadt nördlich des Parks mit Hundepollern zu versehen. Dieser Vorschlag wurde von allen Beteiligten des Runden Tisches als guter Kompromiss empfunden, da der eigentliche Park auch weiterhin für Mensch und Hund frei wäre.

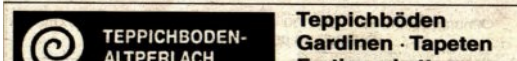
Das Baureferat Gartenbau wird dies nun prüfen, auf eine schlüssige Abgrenzung achten und dem Bezirksausschuss einen Abgrenzungsvorschlag unterbreiten. Der BA 15 will dann einen Runden Tisch mit den Hundebesitzern organisieren, um diesem die Vorschläge zu erläutern. Es soll auch das „Forum Mensch und Hund“ eingeladen werden, welches sich für einen konfliktfreien Umgang von Hundebesitzern und „Zamperl-losen“ Bürgern einsetzt. *Gabriele Mühlthaler*



**Meisterwerke**  
**Öfen - Kamine**  
Andreas Raith  
Schlehdornweg 8 • Baldham  
Telefon 08106/99 78 76  
MÜ.-Trudering 089/688 84 47



**Parkett**  
schleifen & versiegeln  
Verkauf & Verlegung  
Fachbetrieb im  
Münchner Osten  
☎ 0171/3 22 47 70  
Tel. 08106/30 2160



**TEPPICHBÖDEN-  
ALTFELACH**  
Teppichböden  
Gardinen · Tapeten

**Im Riemer Park gibt es keine signifikantere Hundeproblematik, als in anderen städtischen Grünanlagen. Dies stellte das Baureferat bei einem Runden Tisch klar, den der Truderinger Bezirksausschuss wegen der von einigen Parkbenutzern beklagten Probleme mit Hunden im Riemer Park angeregt hatte. Einen generellen Leinenzwang wird es dort auch in Zukunft nicht geben, möglicherweise werden aber das Aktivitätenband entlang der Promenade und die Grünachsen nördlich des Parks mit Hundepollern versehen.**

Dass die Hunde im Riemer Park wirklich so gefährlich und lästig, wie manche Leute beklagen, ist nicht bewiesen. Im Gegenteil, stellte der zuständige Mitarbeiter des Baureferats klar, die Hundeproblematik im Riemer Park ist nicht größer, als in anderen städtischen Grünanlagen auch. Im Schnitt werden von der Grünanlagenaufsicht täglich ein bis zwei Hundehalter belehrt, ernstere Vorfälle wurden bisher nicht bekannt. Seit 2005 wurden aus dem Riemer Park sechs Vorfälle gemeldet, davon fünf im Jahr 2005 und einer im Jahr 2006. Laut Kreisverwaltungsreferat werden trotz der großen Anzahl von 28.000 Hunden in München im jährlichen Durchschnitt nur 300 bis 350 Vorfälle von der Belästigung bis zum Biss gemeldet. Eine Leinenpflicht gibt es auch für den Straßenbereich nicht, Problemhundehalter können allerdings zum Leinenzwang verpflichtet werden.

### Freier Auslauf

Im Riemer Park werden die Zamperl auch in Zukunft frei herumlaufen und toben können, ausgenommen in den Bereichen um die Spielplätze und den Badesee. Neue Ideen für das konfliktfreiere Miteinander von Hunden, Hundebesitzern, Hundefreunden und Menschen, die einfach Angst vor Hunden haben, brachte der Runde Tisch, der auf Anregung des Truderinger Bezirksausschusses im Juni stattfand. Ein Hundeführerschein, den Maren Salzmann-Brünjes (SPD) vorschlug, ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Herbert Danner (Grüne) erklärte, der Park sei so groß, dass dort auch für Hunde – die den Park beleben – genügend Platz sei. Man könne eventuell den westlichen Teil des Grüns für Hundefreilauf vorsehen und im östlichen Bereich Leinenpflicht einführen.

BA-Vorsitzende Stephanie Hentschel (CSU) regte an, das Aktivitätenband entlang der Promenade und die Grünachsen der Messestadt nördlich des Parks mit Hundepollern zu versehen. Dieser Vorschlag wurde von allen Beteiligten des Runden Tisches als guter Kompromiss empfunden, da der eigentliche Park auch weiterhin für Mensch und Hund frei wäre.

Das Baureferat Gartenbau wird dies nun prüfen, auf eine schlüssige Abgrenzung achten und dem Bezirksausschuss einen Abgrenzungsvorschlag unterbreiten. Der BA 15 will dann einen Runden Tisch mit den Hundebesitzern organisieren, um diesem die Vorschläge zu erläutern. Es soll auch das "Forum Mensch und Hund" eingeladen werden, welches sich für einen konfliktfreien Umgang von Hundebesitzern und "Zamperl-losen" Bürgern einsetzt. *Gabriele Mühlthaler*